



Netzwerk UmweltBildung

Rundbrief zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
von Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.

19./ 20. Jahrgang Dezember 2011 / Januar 2012

i Aktuelles

Liebe Leserinnen und Leser!

Weihnachten und das Jahresende stehen immer so plötzlich vor der Tür!

Geht es Euch/Ihnen auch so? Zeit also, noch einmal einen Blick auf das fast vergangene Jahr zu werfen, aber auch ein Blick auf 2012 lohnt sich: Hier steht der Umweltbildung im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein arbeitsreiches Jahr ins Haus, in dem auch einige Weichen gestellt werden.

Denn die Konferenz der Vereinten Nationen über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro 1992, quasi die „Wiege“ der BNE, jährt sich zum 20igsten Mal.

Nach 20 Jahren hat das Thema Nachhaltigkeit in vielen gesellschaftlichen und auch wirtschaftlichen Bereichen seinen Platz gefunden. Doch die weltweit drängenden Probleme sind nicht weniger geworden und es

bedarf weiterer großer Anstrengungen – auch oder gerade im Bildungsbereich.

Im Juni 2012 findet die Folgekonferenz Rio+20 nach 20 Jahren wieder am selben Ort statt. Ergebnisse dieser Tagung, die Bildung betreffend, plant die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bayern e.V., die 2012 ebenfalls 20jähriges Jubiläum hat, am 28./29. Juni in einer Tagung aufzugreifen. Zielsetzung der Veranstaltung ist es, Bilanz zu ziehen, wie sich in den letzten 20 Jahren die Umweltbildung, ausgehend von der Agenda 21, entwickelt hat, welche Erfolge sie verbuchen kann und woran weitergearbeitet werden sollte. Alle AkteurlInnen sind hier gefragt! Aber vorher haben wir noch eine kurze Besinnungszeit:

Wir wünschen Euch/Ihnen ein wunderschönes, entspanntes Weihnachtsfest und kommt/kommen Sie gut ins Neue Jahr 2012!

Ihr Team von Ökoprojekt – MobilSpiel e.V.



Mutbürger für Energiewende!

Zur Unterstützung der Energiewende in und für München startet die Umwelt-Akademie e.V. in Kooperation mit anderen Organisationen einen themenabhängigen Lern- und Partizipationsprozess mit den drei Schwerpunkten „Neue Energien für Klimaschutz“, „Neue Energieinfrastruktur“ und „Neue Organisations- und Partizipationsprozesse“. Diese regionale Partizipationsplattform soll im Rahmen einer Veranstaltungsreihe die Sozialgesellschaft, politisch Verantwortliche, WissenschaftlerInnen, InvestorInnen und Bürgerinitiativen zusammenbringen. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 15. Dezember um 19 Uhr im Sitzungssaal des Stadtmuseums, St. Jakobs-Platz 1 in München statt. Begleitend zu den Veranstaltungen werden ein Online-Forum als Diskussionsplattform eingerichtet und die Vorträge und Diskussionsbeiträge auf der unten angegebenen Internetseite unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen/Mutbürger“ ins Netz gestellt.

Kontakt: Die Umwelt-Akademie e.V., Gollierstr. 39, 80339 München, Tel. 089/36038685, info@die-umwelt-akademie.de, www.die-umwelt-akademie.de

Preisverleihung „fairmuenchen“

Am Sonntag, 18. Dezember, ab 19.15 Uhr, findet im Weltsalon des Münchner Tollwood-Festivals auf der Theresienwiese die Preisverleihung zum Jugendwettbewerb „fairmuenchen“ statt. Bei dem vom Nord-Süd-Forum im Sommer ausgeschriebenen Wettbewerb im Rahmen der Hauptstadt des Fairen Handels wurden SchülerInnen als MultiplikatorInnen für den Fairen Handel gesucht. Die SchülerInnen stellten viele engagierte Projekte auf die Beine, zum Beispiel ein Schüler-Café, eine Umfrage unter Gastronomen oder eine Radiosendung zum Fairen Handel. Bei der Preisverleihung bekommen alle dafür eine Urkunde verliehen und die SiegerInnen werden mit Produkten aus dem Fairen Handel belohnt. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Internationalen Tages

der MigrantInnen statt und ist in ein buntes Programm mit Impro-Theater, russischen Weihnachtsliedern und türkischer Musik eingebettet.

Kontakt: Nord Süd Forum München e.V., c/o EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80 RG, 80336 München, Tel. 089/85637523, wettbewerb@fairmuenchen.de, www.fairmuenchen.de

Face Hunger!

Die Welthungerhilfe lädt junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren ein, sich an einer neuen Bildungsinitiative mit dem Titel „Face Hunger! Die junge Revolution gegen den Hunger“ zu beteiligen. Denn auch sie können etwas bewegen, indem sie bloggen, sich vernetzen oder zum Beispiel eine Onlinepetition gegen Nahrungsmittelspekulationen unterzeichnen. Kernstück der Initiative ist eine Website mit Bildungsmaterialien, die die Ursachen von Hunger und Armut aufzeigen.

Sie bieten Videos, Bilder und Eindrücke sowie Handlungsalternativen für faires Einkaufsverhalten und bewusstes Essen. Außerdem lädt die Welthungerhilfe zu einem SchülerInnenwettbewerb ein: Bis zum 29. Februar können SchülerInnen Präsentationen, Blogs, Songs und andere Beiträge einreichen, die einen kreativen Umgang mit den Themen der Initiative im Alltag zeigen. Das Siegerteam wird zur Fachtagung der Welthungerhilfe „Move! United for Sustainable Development“ im April 2012 nach Bonn eingeladen.

Kontakt: Deutsche Welthungerhilfe e.V., Angela Tamke, Friedrich-Ebert-Str. 1, 53173 Bonn, Tel. 0228/2288129, angela.tamke@welthungerhilfe.de, www.face-hunger.de

Energie im Fokus

Dieser internationale Fotowettbewerb lädt alle Jugendlichen zwischen 10 und 19 Jahren ein, sich photographisch auf die Suche nach Dingen zu machen, die den Einsatz erneuerbarer Energien und Ressourcen im täglichen

INHALT

Aktuelles & Informationen	S. 1
Dekade-Nachrichten	S. 3
BenE München	S. 4
Materialien	S. 4
Online entdeckt	S. 5
Literatur	S. 5
Fort- und Weiterbildungen	S. 10

Thema	S. 6
Ernährung, Bewegung, Entspannung	
Bildungsprojekte zu einer nachhaltigen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen	



Leben aufzeigen. Das Thema kann ernsthaft oder humoristisch, poetisch oder kritisch, narrativ, fiktiv, dokumentarisch oder metaphorisch umgesetzt werden. An dem Wettbewerb nehmen Jugendliche aus Spanien, Portugal, Griechenland, Österreich und Deutschland teil. Dabei können die TeilnehmerInnen einen nationalen Geldpreis gewinnen und in der Endrunde internationale GesamtsiegerInnen werden.

Die Fotos können direkt im Internetportal (unter <http://10action-teenagers.sdeurope.org/login/index.php>) hochgeladen werden. Einsendeschluss ist der 29. Februar.

Kontakt: Technische Universität Darmstadt, FB Architektur, Friederike Hassemer, El-Lissitzky-Str. 1, 64287 Darmstadt, hassemer@ee.tu-darmstadt.de, www.ee.architektur.tu-darmstadt.de (hier unter [aktuelle News_Wettbewerb für Schüler_Fotowettbewerb](#)), englische Wettbewerbsseite: www.10action.com

Kreative Imagepflege für Wölfe

Wölfe haben ein uraltes Imageproblem. Das will der Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU) ändern und sucht im Rahmen eines Kreativwettbewerbs die besten und witzigsten digitalen Clips, Videos, Bildschirmschoner oder Audiofiles, die das Bild vom Bösen Wolf karikieren und den tatsächlich ziemlich schüchternen Meister Isegrim rehabilitieren. Belohnt werden die Beiträge mit Preisgeldern von insgesamt € 8.500 sowie vielen Sachpreisen.

Einsendeschluss ist der 31. März. Der NABU hat zahlreiche Informationsmaterialien für Erwachsene, SchülerInnen und Fachleute erstellt, um den Wolf als Wildtier vorzustellen.

Infos: NABU e.V., Anette Wolff, Charitéstr. 3, 10117 Berlin, wettbewerb-wolf@NABU.de, www.nabu.de/aktionenundprojekte/wolf

✓ Dekade-Nachrichten

BürgerInnendialog zur bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie

Der Ministerrat der bayerischen Staatsregie-

ung hat am 11. Oktober einen Entwurf für eine bayerische Nachhaltigkeitsstrategie beschlossen. In einem Dialogprozess, der im Dezember startet, sollen sowohl BürgerInnen als auch VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Gesellschaft die Möglichkeit haben, sich über eine Internetseite in die Diskussion über ein nachhaltiges Bayern einzubringen. Ideen, Argumente und Bewertungen sollen anschließend in Arbeitsgruppe mit allen Ressorts diskutiert werden.

Eine endgültige Beschlussfassung ist für 2012 geplant. Im jetzt vorliegenden Entwurf, der auf der unten genannten Internetseite heruntergeladen werden kann, geht es um Klima- und Artenschutz, nachhaltigen Verkehr und Flächeneinsparungen, um den sozialen Zusammenhalt, Bildung, Gesundheit, um nachhaltiges Wirtschaften und Konsumieren und eine nachhaltige Finanzpolitik.

Infos: www.nachhaltigkeit.bayern.de/nachhaltigkeitsstrategie/index.htm

„T-Shirts, Tüten und Tenside“

So heißt eine Mitmachausstellung zur Nachhaltigen Chemie, die derzeit im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück zu sehen ist. Die Wanderausstellung soll zum Internationalen Jahr der Chemie 2011 den Beitrag der Chemie für eine nachhaltige Entwicklung aufzeigen. Daher wurde sie als offizielles Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Den BesucherInnen soll die Alltagsnähe der Chemie bewiesen und ihr Forschergeist soll geweckt werden. An neun Mitmachstationen mit 18 Experimenten können sie auf Entdeckungstour zu Themen wie Energie, Wasser oder Klimagehen und die Zusammenhänge zwischen alltäglichen Produkten und chemischen



Verfahren erforschen. Für SchülerInnen ab der 7. Klasse wird ein begleitendes pädagogisches Programm angeboten. 2013 geht Ausstellung deutschlandweit auf Wanderschaft und kann zu diesem Zweck ausgeliehen werden.

Kontakt: www.dbu.de/ausstellungen

BenE München

6. Internationale RCE-Konferenz

Vom 21.-24. November fand in den Niederlanden, in der Nähe von Aachen, die 6. Internationale RCE-Konferenz statt.



Rund 150 TeilnehmerInnen von 50 verschiedenen Regional Centres of Expertise (RCEs) trafen sich, um gemeinsame Strategien im Hinblick auf die Rio+20 Folgekonferenz im nächsten Jahr sowie das Ende der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu entwickeln.

Rechtzeitig zur Konferenz startete eine Community-Plattform, um die RCEs in der Öffentlichkeit besser zu präsentieren. Hier werden auch die Ergebnisse der Konferenz festgehalten. Außerdem können bestehende Arbeitsgruppen ihre Themen sowie neue Themen in thematischen Blogs weiterentwickeln.

Infos: <http://www.rce-network.org/elgg/>

Vorlesungsreihe Leitbild Nachhaltigkeit

Auch im neuen Jahr geht die Vorlesungsreihe der Münchner Hochschulen, veranstaltet von BenE München e.V. und dem Verein für Nachhaltigkeit e.V., weiter. Spannende Themen stehen beispielsweise am 10. Januar mit „Nachhaltige Landnutzung und Ernährung“ und am 24. Januar mit „Klimawandel: Prüfstein für nachhaltiges Handeln“ auf dem Programm. Es sind wieder hochkarätige ReferentInnen wie Prof. Thomas Knoke (TUM) und Dr. Karl v. Kober (TUM) sowie Prof. Gesine Schwan (Humboldt-Viadrina, Berlin) und Prof. Johannes Wallacher (HfPh) geladen. Die Veranstaltungen finden jeweils von 18.30 bis 20 Uhr im Amerikahaus,

Karolinenplatz 3 in München statt. **Infos:** www.leitbild-nachhaltigkeit.de

Materialien

KlimaZeitung berichtet von Projekten an Schulen

Die 5. KlimaZeitung von AktionKlima! berichtet über bemerkenswerte Klima-Projekte in Schulen und Bildungseinrichtungen. Von der Umgestaltung und der Bepflanzung des Schulgartens über den Eigenbau einer Solardusche bis zur Ausbildung von Energiewächtern – alle Aktionen schützen das Klima, die Natur und Umwelt und sollen zum Nachmachen anregen. Aktion Klima! ist Teil des Aktionsprogramms „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“ des Bundesumweltministeriums und wird durchgeführt vom gemeinnützigen Verein BildungsCent e.V.

KlimaZeitung, Nr. 5: Schulen und Bildungseinrichtungen berichten aus ihren Klimaprojekten. 6 S., Hrsg. BildungsCent e.V., **kostenloser Download:** <http://klima.bildung-scent.de/klimakiste-und-mehr/klimazeitung/>

Essen machen

Die Herbstaussgabe der österreichischen Zeitschrift umwelt & bildung richtet ihren Fokus auf das Thema „Essen machen“. Es wird dabei die Produktion behandelt und nicht – wie sonst üblich – der Konsum von Essen. Dabei geht es um Produktionsbedingungen, das Essen als gesellschaftliches Totalphänomen, um Ernährungssouveränität – also das Recht von Menschen auf gesunde und kulturell entsprechende Nahrung –, um nachhaltige Lebensmittelsysteme und ums Essenzubereiten. Die interessante Herangehensweise verschafft neue Perspektiven und Aspekte auf das Thema. umwelt & bildung, Nr 3/11: Essen machen. 35 S., Einzelpreis € 5, zzgl. Versand, **Bezug:** forum Umweltbildung, Strozzigasse 10/7-9, A-1080 Wien, Tel. 0043/(0)1/4024701, forum@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at/

Materialien für GrundschülerInnen: Die Schokoladenwerkstatt

Woher kommt das Kakaopulver, welche Wege legt ein Schokoriegel zurück? Diesen Fragen gehen GrundschülerInnen im Projekt Schokoladenwerkstatt nach. Die vom Netzwerk frühkindliche Bildung „Biber“ entwickelten Projektmaterialien vermitteln, woraus Schokolade besteht und wie sie zu Kindern hier gelangt.

Die Kinder entwickeln dabei ein Verständnis von fair/unfair und werden neugierig auf die weite Welt. Das Projekt ist auf den Internetseiten beschrieben und weitere Infos und Materialien dazu stehen zum kostenlosen Download bereit.

Darüber hinaus enthält das „Bibernetz“ weitere interessante Praxisvorschläge.

Die Schokoladenwerkstatt.

Autor: Winfried Kändler, [kostenloser Download: www.bibernetz.de](#)

(unter_Informieren_Praxis_Gesundheit)

Praxisbeispiele zur Nachhaltigkeit für den Unterricht

Das Magazin „Nachhaltigkeit. Beispiele aus der Praxis für den Unterricht“ vom Zeitbild-Verlag bereitet das komplexe Thema für SchülerInnen auf und vermittelt nachhaltiges Denken und Handeln. Anhand von konkreten Fallbeispielen stellt die Unterrichtsbroschüre einen Bezug zum Alltag der SchülerInnen her und regt sie an, Dinge in ihrem Alltag auf Nachhaltigkeit hin zu überprüfen und selbst aktiv und zukunftsorientiert zu handeln.

Heraustrennbare Arbeitsblätter mit Abbildungen und zahlreichen Arbeitsaufträgen vertiefen die im Magazin behandelten Themen und fördern einen handlungsorientierten Unterricht. Der Zeitbild-Verlag bietet weitere kostenlos herunterladbare Broschüren zu Themen wie Fischkonsum und Nachhaltigkeit, Globalisierung, Klimaschutz etc. an.

Nachhaltigkeit. Beispiele aus der Praxis für den Unterricht. Hrsg. Zeitbild-Verlag, Berlin 2010, 32 S., [kostenloser Download: www.zeitbild.de](#) (unter_Unterricht_Downloads)

Online entdeckt

www.umweltbildung.at

(in Suchfunktion „Shortcuts“ eingeben)

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird mittels Video-Podcasts ins richtige Licht gerückt. Diese „Shortcuts“ sind kurze, kreative Filme rund um aktuelle Inhalte und Themengebiete der BNE und regen zum Nachdenken und Diskutieren an. Methoden wie „System-Denken“ werden vorgestellt und Einblicke in Veranstaltungen des FORUM Umweltbildung gegeben.

www.klimaschutzschulenatlas.de

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat eine neue Klimaschutzinitiative gestartet.

Zu dieser Initiative zählt das Aktionsprogramm „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“. Ziel ist es u.a., 400 Solaranlagen an deutschen Schulen so auszustatten, dass eine pädagogische Nutzung möglich ist. Weitere Infos dazu und wie man sich bewerben kann, stehen auf den Internetseiten unter „Aktionsprogramme“.

Literatur

Ulrike Unterbruner: Geschichten aus der Zukunft. Wie Jugendliche sich Natur, Technik und Menschen in 20 Jahren vorstellen.

oekom Verlag, München 2011, 144 S., € 24,95, ISBN 978-3-86581-233-9

Wie sieht die heutige Jugend die Welt in 20 Jahren? Wovon träumt sie? Was wünscht sie sich? Und wovor hat sie Angst? Ulrike Unterbruner schickte im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie 700 österreichische und deutsche Jugendliche auf eine Phantasiereise in die Zukunft. Dabei zeigte sich: Häufig entscheidet der Zustand der Natur über die Lebensqualität – viele Jugendliche träumen von grünen, intakten Welten, in denen sie ein glückliches Leben mit Beruf und Familie führen und in denen die Menschen gelernt haben,

behutsam mit der Natur umzugehen. Doch nicht alle sehen die Entwicklung so optimistisch: Für fast die Hälfte der 13- bis 17jährigen Mädchen und Jungen sind die zukünftigen Städte geprägt vom Grau der Hochhäuser, von Lärm und Autoabgasen; der Klimawandel beeinträchtigt das Leben. Die Autorin plädiert dafür, die Visionen, Wünsche und Ängste von Jugendlichen in die Umweltbildung einzubeziehen und zeigt anhand von Beispielen, wie dies in der Praxis gelingen kann.

Gunter Geiger (Hrsg.): Kinderrechte sind Menschenrechte!

Verlag Barbara Budrich, Berlin 2011, 168 S., € 24,90, ISBN 978-3-86649-368-1

Wie ist die aktuelle Situation von Kindern in Deutschland gerade in Zeiten der Finanz- und Wirtschaftskrise? Welche Haltung nimmt Deutschland zur UN-Kinderrechtskonvention ein? Gelten die Menschenrechte in Deutschland für alle Kinder? Diesen Fragen gehen ExpertInnen aus Wissenschaft, Kirche, Politik und Gesellschaft nach. Kinder stellen die Zukunft unserer Gesellschaft dar und sind doch die größten Verlierer der Krise. Wie kann dieser Missstand behoben werden? Mit welcher rechtlichen Situation sehen sich Flüchtlings- und MigrantInnenkinder konfrontiert? Wie kann das Recht von Kindern auf Bildung und Förderung durchgesetzt werden? Die AutorInnen wollen den LeserInnen mit ihren Beiträgen die hohe Brisanz des Themenkomplexes Kinderrechte bewusst machen und gleichzeitig zu mehr Engagement in diesem Bereich anregen.

Thema

Ernährung, Bewegung, Entspannung

Bildungsprojekte zu nachhaltigen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

„Ernährung“ lautet das Jahresthema 2012 der deutschen UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Auch in Bayern werden sich die

AkteurInnen der Umweltbildung /BNE dem Thema widmen: Die PartnerInnen des Qualitätssiegels „Umweltbildung.Bayern“ führen zum Thema eine bayernweite Kampagne durch. Zudem hat die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Bayern e.V. im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit eine Recherche mit Projekten, Materialien und AnsprechpartnerInnen zu „Ernährung und Nachhaltigkeit“ erstellt (kostenloser Download s. u.).

Das Thema Ernährung ist eng mit „Gesundheit“ und einem gesunden Lebensstil verknüpft. Doch was genau bedeutet Gesundheit? Laut Weltgesundheitsorganisation ist dies „ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen.“ Verschiedene Faktoren tragen also dazu bei, dass ein Mensch sich „rundum“ gesund und wohl in seiner Haut fühlt. Das gilt natürlich auch für Kinder und Jugendliche. Wie junge Menschen motiviert werden können, sich im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit ihrer Gesundheit zu beschäftigen und sich – auch in ihrer Umgebung – wohl zu fühlen, das zeigen die folgenden Projekte.

Hau rein! - Alles über den richtigen Kraftstoff für deinen Körper

„Mit dem Gesundheitsfonds wollen wir Leverkusener Grundschulen und Kindergärten in ihrem Bemühen um einen gesunden Lebensstil mit ausreichend Bewegung und ausgewogener Ernährung unterstützen. Denn das trägt zu Lebensfreude, Leistungsfähigkeit und Gesundheit jedes Einzelnen und zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft bei.“

Mario Kück, Ideengeber des Fonds OLEO und Leiter des Leverkusener Sportstudios Family Fitness

„Die Tafel ist schon gedeckt und die Kinder dürfen sich als geladene Gäste fühlen“, erklärt Cordula von der Bank den genüsslichen Einstieg der teilnehmenden GrundschülerInnen in den Projektkurs. „Hau rein!“ ist einer von drei Kursen, die das Kinder- und Jugendmuseum EnergieStadt im NaturGut Ophoven und der Leverkusener Fonds für gesunde Ernährung und Bewegung (OLEO) für verschiedene Altersstufen anbietet. „Hau rein!“ ist für GrundschülerInnen konzipiert und basiert auf den Bausteinen gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung. In dem zweistündigen Programm bekommen die Kinder durch spannende Experimente und Spiele viele Infos rund um den richtigen Kraftstoff für den Körper. Der Kurs startet daher mit einem gesunden Bio-Frühstück: Brot, Käse, Obst und Gemüse kommen aus biologischem Anbau und überwiegend aus der Region. „Darüber kommen wir dann mit den Kindern ins Gespräch, was sie denn (gerne) frühstücken und ob sie überhaupt morgens eine Malzeit einnehmen“, erzählt von der Bank. So gestärkt geht es weiter mit Entdeckungs- und Erlebnisstationen rund ums Essen, um Sport und Spiel. Was gibt Kraft und Energie zum Toben und Lernen? Was macht schlapp? Das sind Fragen, die die Kinder am Ende des Kurses beantworten können. In einer Bewegungseinheit messen sie ihren Puls und hinterfragen, warum dieser bei sportlichen Einsätzen höher schlägt.

Fettflecken im Heft erlaubt

Nach den sportlichen Anstrengungen werden die Kinder auf eine spannende Phantasie-Expedition zur Schokoladeninsel entführt: Jedes Kind schließt die Augen und bekommt ein Stück Schokolade auf den Handrücken. „Daran sollen die Kinder zunächst riechen, es vorsichtig in den Mund nehmen, um es dann auf der Zunge zergehen zu lassen“, erklärt von der Bank die Reise. Sie sollen erzählen, was und wie sie geschmeckt haben. Danach erhalten die Kinder ein weiteres Stück Schokolade, das sie dann essen dürfen, wie sie möchten.

Dabei wird thematisiert, wie die Kinder essen. Oft nämlich nicht mit Genuss sondern nur als „Nahrungsaufnahme“. Im Hau-rein!-Labor testen die Kinder ihren Geschmack, schauen sich an, wie viele Zuckerstücke in verschiedenen Getränken enthalten sind und erfahren anhand einer großen Nahrungspyramide, bei welchen Lebensmitteln sie „reinhauen“ dürfen und welche sie nur in Maßen genießen sollten. „Ganz schön mehlig“ wird es, wenn sie Weiß- und Vollkornmehl sieben und feststellen, dass beim Vollkornmehl wichtige Inhaltsstoffe im Sieb bleiben. Damit die Kinder das Erlernte auch zu Hause noch einmal nachschauen können, erhalten sie zu Beginn des Kurses ein Heft, das sie während des Kurses selber ergänzen und mitnehmen dürfen. Und in diesem Heft ist sogar ein Fettfleck erlaubt: die Kinder dürfen nämlich ausprobieren, welche Spuren Butter, Wasser, Chips und Apfel auf einem Blatt Papier hinterlassen.

Fit & gut drauf

„Wir verstehen Gesundheit in einem umfassenden Sinne, als körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden. Damit ist Gesundheit auch ein wichtiges Thema für die Kinder- und Jugendarbeit und für die kulturelle Bildung.“
Albert Kapfhammer von Kultur & Spielraum e.V.

Die drei Säulen Ernährung, Bewegung und Entspannung stehen auch bei „Fit & gut drauf“ für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren im Vordergrund. Der Verein Kultur & Spielraum e.V. in München führte dieses Aktionsprogramm von 2005 bis Ende 2010 vor allem in sozial benachteiligten Stadtteilen in München durch. Dabei standen die Interessen und Bedürfnisse der jungen Menschen an erster Stelle. Sich in ihrer Umgebung wohl zu fühlen war ein wichti-

ger Aspekt des Projektes, denn Gesundheit bedeutet für den Verein auch seelisches und soziales Wohlbefinden. In Giesing erstellten Jugendliche daher im Rahmen des modular aufgebauten Projektes einen Wohlfühl-Stadtplan und zeichneten darin Orte ein, an denen sie sich gerne aufhalten. Dabei kam heraus, dass sich die Giesinger Jugend an Orten mit Ruhe, Sauberkeit und Rückzugsmöglichkeiten wohl fühlen. Wichtig sind ihnen auch Freunde, mit denen sie Spaß haben, aber bei denen sie auch Anerkennung und Respekt finden.

Um gemeinsame positive Erlebnisse zu fördern, verbunden mit einem „Rundum-Gesund-Packet“, organisierte Kultur & Spielraum e.V. im Rahmen eines Netzwerkes mit verschiedenen KooperationspartnerInnen in den einzelnen Stadtteilen verschiedene Aktivitäten: „Bouldern, Boxen und Brotaufstriche“ hieß es beispielsweise für die Jugendlichen in Milbertshofen, Ramersdorf und Giesing. Im Rahmen der kostenfreien, erlebnisorientierten Mitmachausstellung Rundum Xsund!, die jeweils für ein paar Wochen in den Stadtteilen gastierte, konnten die Jugendlichen einiges erleben und lernen: Sie bereiteten Snacks zu, die gesund und dazu lecker waren, hingen kopfüber in einem Airotrimmer, probierten verschiedene Sportarten aus oder entspannten sich mit einer Gesichtsmaske im Beduinenzelt.

Bei einer Wohlfühl-Rallye bewältigten die Jugendlichen in Berg am Laim und Ramersdorf einen Parcours zum Bewegen, Schnuppern, Schmecken, Entspannen und sich Wohlfühlen. Sie besuchten verschiedene Orte im Viertel, wie eine Bäckerei, einen Gemüseladen oder ein Fitnessstudio, um hier mehr über eine gesunde Lebensweise zu erfahren. Weitere mobile Einsätze mit Fitness- und Wohlfühl-Programmpunkten in Einrichtungen, bei Veranstaltungen in einzelnen Stadtteilen oder einfach in Parks oder an öffentlichen Plätzen, sowie ein Schulklassenprogramm waren weitere Module des umfassenden Projektes.

Jugendgesundheitstag

Höhepunkt jedes Projektjahres war der Jugendgesundheitstag, der auch nach Abschluss des Projektes in 2011 stattgefunden hat. „Dieser soll auch weiterhin als Format Bestand haben“, versicherte Albert Kapfhammer von Kultur & Spielraum e.V. Beim Gesundheitstag gibt es Info- und Aktionsstände, Workshops, Aktionsflächen mit Bewegungsangeboten, ein thematisches Bühnenprogramm, Kino und Ausstellungen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Präsentationen der Projekte, die im Vorfeld von und mit den Jugendlichen verwirklicht worden sind – als Anregung und Motivation.

Für die Jugendlichen heißt es hier: Nicht zuhören und Infotafeln lesen, sondern bewegen, verkosten, raten – und dabei einen neuen oder eigenen Zugang zum Thema Gesundheit finden. Als Resümee des Aktionsprogramms bestätigten MultiplikatorInnen aus den Stadtteilen, dass sie mit diesem Thema nun besser bei den Jugendlichen ankommen. Dank positiver Erlebnisse in Gemeinschaft und unmittelbarer, sinnlicher Erfahrungen ist das Thema Gesundheit nun in ihren Köpfen verankert. Die Jugendlichen haben sich beteiligt, ihre Potentiale entdeckt und ihre Bedürfnisse wahrgenommen sowie in Projektarbeit gemeinsam Verbesserungen erwirkt – und damit wertvolles Rüstzeug für ihr Leben gesammelt. Auch das aufgebaute Netzwerk funktioniert über das Projekt hinaus. Schulen, Jugend- und Stadtteilereinrichtungen planen, das Thema weiterhin aufzugreifen und entwickelte Angebote zu Ernährung, Bewegung, Entspannung weiterzuführen. Dabei hilft auch eine Broschüre mit Aktionsvorschlägen und Anregungen, erhältlich bei Kultur & Spielraum e.V. (s. u.).

Auch der Verein plant im Jahr 2012 ein Folgeprojekt zum Thema Schönheit & Gesundheit, mit einer Ausstellung und einem offenen Aktionsprogramm sowie speziellen Angeboten für Schulklassen, das ab April vier Wochen in der Pasinger Fabrik angeboten wird.

Philipp Lahm Sommercamp

Philipp Lahm ist ein erfolgreicher Fußballer beim FC Bayern München. Doch was hat er mit Bildung für nachhaltige Entwicklung zu tun?

„Ich möchte mit meinem Camp Kinder und Jugendliche anstoßen, an sich zu glauben und ebenfalls an sich zu arbeiten, damit sie ihr Leben selbst in die Hand nehmen können.“

Phillip Lahm

Die Antwort ist einfach: Er hat im Rahmen seiner Stiftung das Philipp Lahm Sommercamp ins Leben gerufen, das als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde. 160 Kinder zwischen 10 und 13 Jahren, teils aus sozial benachteiligten Familien aus ganz Deutschland, können seit 2009 jährlich daran teilnehmen. Letztes Jahr fanden die Camps in München und in Berlin statt, für 2012 sind wieder Camps in München und voraussichtlich in Oldenburg geplant. In verschiedenen Workshops, Spielen, Ausflügen und einem Abschlussfest können die Kinder Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Persönlichkeit entwickeln und stärken. Ziel ist es, ein abwechslungsreiches Camp mit großem Spaß und neuen Freunden zu erleben und darüber hinaus selbstorganisiert handeln zu lernen. Dafür hat sich die Stiftung erfahrene PädagogInnen, Sport- und KommunikationswissenschaftlerInnen mit ins Boot geholt, die mit den jungen Menschen arbeiten.

Eine Videobotschaft des Fußball-Idols

Per Videobotschaft begrüßt Philipp Lahm die Kinder an den sieben Camptagen jeweils aus sieben verschiedenen Ländern. Er berichtet von einem landestypischen Fest, das den Kindern ihre jeweiligen Workshopaufgaben näher bringt, die sie im Team lösen sollen: Einschränkungen im Alter durch Bewegung

vorzubeugen und entspannen lernen, gesunde Lebensmittel bewusst und richtig einsetzen und Kenntnis über die kulturellen Unterschiede im Ernährungs- und Essverhalten erlangen; Gefühle nachempfinden, sich in die Rolle eines anderen hineinversetzen, Bedürfnissen Ausdruck verleihen und als Gruppe zusammenwirkend handeln - dies sind die Inhalte, die in den Workshops umgesetzt werden – und zwar ganz aktiv, auch ohne ein Fußballtalent zu sein.

Die Kinder kochen gemeinsam eine gesunde Malzeit, probieren neue Spiele aus, lernen kindgerechte und alltagstaugliche Entspannungstechniken und versetzen sich mit Hilfe von Gewichtswesten, Seheinschränkungen, Gehörschutz etc. in die Rolle verschiedener Personen mit unterschiedlichen Einschränkungen. Sie bauen ein Labyrinth und reflektieren danach gemeinsam, wie gut das mit Teamwork funktioniert hat.

Neben den täglichen Workshops werden die Kinder mit einem thematisch passenden Ausflug in die nähere Umgebung überrascht. Auch abends wird ein buntes Programm angeboten und am Ende findet eine große, workshopübergreifende Abschluss-Veranstaltung gemeinsam mit den Eltern statt. Hier können sich die Eltern von ihren Kindern zeigen lassen, was sie in dieser Woche gelernt haben. Ziel ist es, die Eltern im Hinblick auf die neuen Erfahrungen ihrer Kinder zu sensibilisieren, um die dauerhafte Verbesserung des Lebensgefühls der TeilnehmerInnen zu unterstützen.

Kontakt

Albert Kapfhammer

Kultur & Spielraum e.V., Ursulastr. 5,
80802 München, Tel. 089/341676,
albertkapfhammer@kulturundspielraum.de,
www.kulturundspielraum.de

Cordula von der Bank

Ute Pfeiffer-Frohnert, Förderverein NaturGut
Ophoven Leverkusen e.V., Talstr. 4,

51379 Leverkusen, Tel. 02171/7349930,
ute.pfeiffer-frohnert@naturgut-ophoven.de,
www.naturgut-ophoven.de

Philipp Lahm-Stiftung

Ehregutstr. 19, 80469 München,
Tel. 089/710661526,
info@philipp-lahm-stiftung.de,
www.philipp-lahm-stiftung.de

Material

Projekte, Materialien und Ansprechpartner zum Themenbereich Ernährung.

Hrsg. ANU Bayern e.V. im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit,
Mai 2011, 66 S., kostenloser Download unter www.umweltbildung-bayern.de (unter „Veröffentlichungen_Recherchen“)

Fit & Gut drauf.

Tipps, Anregungen, Kontakte für Projekte und Aktionen mit Kindern und Jugendlichen zu den Themenaspekten Ernährung – Bewegung – Entspannung. Handreichung, 28 S., kostenlos zu bestellen bei Kultur & Spielraum e.V.

Fort- und Weiterbildungen

Datum/Ort	Veranstaltung/Kontakt/Kosten
14. Jan. 14 – 17 Uhr Ebersberg	Butter auf's Brot Die TeilnehmerInnen dieses Multiplikatorenseminars zur Umweltbildungsarbeit mit Kindern werfen einen Blick darauf zurück, wie die Menschen früher mit den teils durch harte Arbeit selbsterzeugten Nahrungsmitteln umgegangen sind, um nach vorne in unsere heutige Genuss- und Wegwerfgesellschaft zu blicken. Wie kann dieses Thema mit Kindern praktisch und mit Anleitung zu entdeckendem, selbsttätigem und interesegeleitetem Lernen aufgegriffen werden? Diese Frage wird in Theorie und Praxis (z.B. beim Buttern) geklärt. Kontakt: Museum Wald und Umwelt Ebersberg, Ludwigshöhe 2, 85560 Ebersberg, Tel. 08092/825552, mwu@ebersberg.de, www.museumwaldundumwelt.de Kosten: € 30
26. Jan. 17 – 20 Uhr Pullach	Infoabend zum neuen Kurs Weiterbildung Umweltbildung/BNE Das Naturerlebniszentrum (NEZ) Burg Schwaneck/KJR München-Land in Pullach laden zu einem Infoabend ins NEZ ein. Hier informiert der Trägerverbund über den 8. Durchgang der berufsbegleitenden Weiterbildung Umweltbildung/Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen der anderthalbjährigen Qualifizierungsmaßnahme erwerben die TeilnehmerInnen Schlüsselqualifikationen und Methodenkompetenzen für eine fach- und zielgruppengerechte außerschulische Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die Weiterbildung beginnt im Mai 2012 und endet im November 2013. Sie umfasst insgesamt 35 Tage in acht Einheiten, sowie ein Praktikum. Kontakt: Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, Anke Schlehufner, Burgweg 6, 82049 Pullach, Tel. 089/74414029, a.schlehufner@kjr-muenchen-land.de Nähere Infos zum Kurs: Marion Loewenfeld, Ökoprosjekt – MobilSpiel e.V., Kontakt s. Impressum, Flyer zum Herunterladen: www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/bildung.html#beruf Kosten: € 2.900 inkl. Kost & Logis

27. – 29. Jan. Faszinierende Winterreise
 Die TeilnehmerInnen werden in diesem Landart-Workshop auf eine faszinierende Winterreise mitgenommen: Nach sinnlichem Entdecken und spielerischen Aktionen in der winterlichen Natur können sie mit Schnee, Eis und dem Element Feuer experimentieren und Schritt für Schritt immer größere Kunstwerke wagen. Das Seminar wird abgerundet durch pädagogische Tipps und Tricks zur Umsetzung der Methode Landart in der Umweltbildung.
Kosten: zwischen € 110 - 330 (je nach Einkommen), zzgl. Kost & Logis
Kontakt: NaturKunstundSpiel, Christina D. Wenderoth, Zieblandstr. 11, 80799 München, Tel. 089/2712518, info@naturkunstundspiel.de, www.naturkunstundspiel.de

2. Febr. Mehr Grün für München
 Alle BürgerInnen können sich dafür einsetzen, dass München grüner, schöner und lebenswerter wird, z.B. im Rahmen von Patenschaften für Spielplätze, Grünanlagen und Biotope. Ein Vertreter des Baureferats berichtet, welche Möglichkeiten es gibt und welche Fördermittel dafür bereitstehen.
Kontakt: Münchner Volkshochschule im ÖBZ, Engelschalkinger Str. 166, 81927 München, Tel. 089/93948961, oebz@mvhs.de, www.mvhs.de/oebz • Kosten: € 3

14. Febr. Natur erfahren – Nachhaltigkeit erleben
 In diesem Praxisseminar wird exemplarisch gezeigt, wie ganz konkret Naturerfahrungsthemen unter Einbeziehung wirtschaftlicher Aspekte, sozialer Fragen und kultureller Ausprägungen mit Blick auf lokale und globale Zusammenhänge in einen Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung erweitert werden können. Danach erarbeiten die TeilnehmerInnen in parallelen Workshops, angeleitet durch ReferentInnen, zu den Themen Wasser, Wiese, Wald exemplarisch Methoden und Zugangsweisen einer BNE. **Das Seminar findet im Ökologischen Bildungszentrum (ÖBZ), Engelschalkinger Str. 166 in München statt.**
Kontakt: Ökoprojekt – MobilSpiel e.V., s. Impressum • Kosten: € 90, inkl. Kost

24. – 26. Febr. Erste Hilfe extrem
 Dieses Notfalltraining thematisiert neben einer soliden Erste Hilfe-Grundausbildung alles, was bei komplexen Unfall-Situationen mit Gruppen notwendig wird. Die TeilnehmerInnen üben sinnvolle Handlungsmuster für realistische Unfallszenarien ein und erlernen das Krisenmanagement mit Polizei und Presse.
Kontakt: Schwäb. Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen, Am Espach 7, 87727 Babenhausen, Tel. 08333/92060, jubi@jubi-babenhausen.de, www.jubi-babenhausen.de • Kosten: € 190 inkl. Kost & Logis

ab Febr. Mit Kindern unterwegs
 Die Alpenverein-Akademie Österreich bietet diesen Lehrgang in vier Modulen mit Abschluss-Kolloquium an. Mit Kindern den natürlichen Lebensraum zu entdecken und sie pädagogisch zu begleiten sind Seminarinhalte. „Spiel im Schnee“, „Abenteuer Bergnatur“, „Sternennacht“ sowie „Walderlebnis“ lauten die verschiedenen Module, die auch einzeln gebucht werden können.
Kontakt: Alpenvereins-Akademie, Olympiast. 37, A-6020 Innsbruck, Tel. 0043/(0)512/5954745, akademie@alpenverein.at, www.alpenverein-akademie.at
Kosten: für alle Module € 1.724 (erm. für Mitglieder), inkl. Kost & Logis

Febr./März (Start) Weiterbildungskurse Naturpädagogik
 Die eineinhalbjährige Weiterbildung Naturpädagogik wird von der Naturschule Freiburg e.V. seit mehr als 20 Jahren angeboten und richtet sich an Menschen aus pädagogischen und naturkundlichen Arbeitsfeldern. Sie besteht aus zwei Teilen mit je acht bzw. sechs Wochenendseminaren. Inhalte sind Natur erleben, Naturkunde, Methodik und Didaktik der Naturpädagogik, die zielgruppenspezifische Arbeit, Gruppenleitung und Veranstaltungsorganisation. Die Seminare finden an unterschiedlichen Seminarhäusern im Großraum der o.g. Standorte statt.
Kosten: € 1375 für Teil A, € 1085 für Teil B, zzgl. Kost & Logis
Kontakt: Naturschule Freiburg e.V., Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg, Tel. 0761/ 24408, info@naturschule-freiburg.de, www.naturschule-freiburg.de

ab März Weiterbildungsstudiengang Erlebnispädagogik/Outdoortraining
 Im nächsten Jahr startet der achte Durchgang des Weiterbildungsstudiengangs Erlebnispädagogik/Outdoortraining an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Das berufsbegleitende Studium umfasst zwei Semester mit sieben praxis- und theoriegeleiteten Studienblöcken und drei Wahlmodulen. Zudem ist ein Studienprojekt vorgesehen. Nach dem erfolgreichen Studienjahr erhalten die TeilnehmerInnen ein Hochschulzertifikat mit dem Abschluss Erlebnispädagogin/OutdoortrainerIn.
Kontakt: Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Holger Seidel, Am Exer 6, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 05331/93937230, h.seidel@ostfalia.de, www.w-ep.de
Kosten: € 1.350 pro Semester, zzgl. ca. 130 € Semesterbeitrag, zzgl. Kost & Logis

Mai + Sept. Erlebnispädagogik mit Alltagsgegenständen
 In dieser Fortbildung zum/zur TrainerIn geht es um die Macht der kleinen Dinge, die hier als Ausgangspunkt für eine Erlebnispädagogik mit Alltagsgegenständen eine Chance dafür bietet, die Kinder- und Jugendarbeit einmal anders zu gestalten. Die Fortbildung findet in zwei Teilen an insgesamt sieben Fortbildungstagen statt.
Kontakt: Evangelische Landjugendakademie, Hans-Heiner Heuser, Dieperzbergweg 13-17, 57610 Altenkirchen/Ww., Tel. 02681/951623, heuser@lja.de
Kosten: € 310 (für Teil 1) und € 415 (für Teil 2), inkl. Kost & Logis

IMPRESSUM



Netzwerk UmweltBildung

Herausgeber: Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.
 Redaktion: Mareike Spielhofen
 Layout: Grafik-Studio-Huber
 Redaktion und Bezug:
 Ökoprojekt - MobilSpiel e.V.,
 Welsersstr. 23, 81373 München

Tel. 089/7696025, Fax 7693651
 netzwerk@mobilspiel.de
<http://www.mobilspiel.de/Oekoprojekt/down.html#netz>

Kosten: € 3/Ausgabe, Abo: € 25 für 10 Ausgaben/Jahr.
Abobestellung: oekoprojekt@mobilspiel.de
Das Abo kommt versandkostenfrei zu Ihnen!

Versand mit freundlicher Unterstützung
 der Bavaria Direktmarketing & Full-Service GmbH, www.bavaria-direktmarketing.de

Netzwerk UmweltBildung wird finanziert durch:



Bayerisches Staatsministerium für
 Umwelt und Gesundheit

